

Stormarnsche Zeitung.

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

erscheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der Gratisbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“, und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mt. 35 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 Mt. 65 Pf. incl. Bestellgeld.



Inserate

werden die 4-gespaltene Corpuszeile mit 15 Pf., lokale Geschäftsz.-Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reklamen per Zeile 25 Pf.

Nr. 1153

Ahrensburg, Sonnabend, den 2. Oktober 1886

9. Jahrgang.

Sierzu: Illustriertes Sonntags-Blatt.

Bestellungen auf das eben begonnene 4. Quartal der „Stormarnschen Zeitung“ werden von den Postanstalten noch fortwährend zum Preise von 1 Mt. 65 Pf. mit Bestellgeld, von der Expedition für den Ortsbestellzirk zum Preise von 1 Mt. 35 Pf. entgegen genommen und von letzterer die bereits erschienenen Nummern auf Wunsch gratis nachgeliefert.

Schleswig-Holstein.

Kreis Stormarn. Nach der vom Statistischen Bureau für das Jahr 1885 veranstalteten Armenstatistik in Preußen beträgt die Hauptzahl der in diesem Jahre Unterstützten 953 292, d. i. 3,66 pCt. der Bevölkerung nach der Volkszählung vom 1. Dez. 1885. Darunter befinden sich 528 257 Selbstunterstützte (d. i. Familienhäupter, einzelstehende Personen und getrennt von dem Familienhaupte in einer Anstalt verpflegte Angehörige) und 425 035 Mitunterstützte, die mit dem Ehemann bzw. dem Vater oder der Mutter zusammen lebenden Ehefrauen, Kinder oder Enkel unter 14 Jahren). Von den einzelnen Provinzen hat, abgesehen von Berlin mit 6,63 pCt. Unterst. das Rheinland die verhältnismäßig größte Zahl von Armen, da hier 4,06 pCt. aller Einwohner unterstützt sind; annähernd so hoch ist die Zahl in Ostpreußen mit 4,01 pCt., Prov. Hannover und Sachsen stehen mit 2,46 und 2,40 pCt. in letzter Reihe. Hauptursachen der Unterst. waren eigener Unfall oder Unfall des Ernährers, Krankheit, Gebrechen, Altersschwäche, große Kinderzahl, Arbeitslosigkeit, Trunksucht und Arbeitsfurchen. Die Trunksucht spielt dabei

die größte Rolle in Hannover mit 1175 (3,9 pCt. der Selbstunterst.), ferner in Schleswig-Holstein und Brandenburg; in Rheinland, Posen und Ostpreußen beträgt der betreffende Prozentsatz dagegen nur 0,9, in Westpreußen 0,7 und in Berlin 0,3 pCt.

Der Minister des Innern hat in neuester Zeit Anlaß genommen, darauf hinzuweisen, daß es wohl im öffentlichen Interesse liege, die Gemeindeparkassen bzw. ihre Zweiganstalten und Annahmestellen thunlichst zu vermehren. Wenn die erprießliche Entwicklung des Sparkassenwesens in einzelnen Provinzen auch im allgemeinen der von dem Minister bezeichneten Richtung entspricht, so wird doch in nicht wenigen Kreisen eine gesteigerte Förderung dieser Entwicklung möglich und angezeigt erscheinen. Deshalb soll insbesondere auf die Anregung zur Verwandlung bestehender privater Sparkassen in Gemeindeparkassen, wo dies angeht, und zur Vermehrung der Annahmestellen für die bereits bestehenden öffentlichen Kassen hingewiesen werden. Ein Hauptaugenmerk für alle Sparkassen müsse die erleichterte Befriedigung eines gesunden Kreditbedürfnisses der kleineren Besitzer bilden.

Ahrensburg, Schöffengericht, Sitzung vom 30. September. Schöffen: Landmann F. Rehders-Langstedt und Privatier Hinz-Poppenbüttel. Der Kaufmann H. Peemöller aus Ahrensburg hat Widerspruch gegen einen Strafbefehl der Gutsobrigkeit erhoben, der ihm wegen ungenügender Beaufsichtigung seines Hundes 2 Mt. Geldstrafe zudiktirt. Der Hund soll am 1. September die Pferde des Rättners Hinz aus Hoidsdorf durch Anbellen scheu gemacht haben. Nach durchgehandelter Sache beantragt der Amtsanwalt Freisprechung, da das Durchgehen der Pferde mehr auf den mangelhaften Zustand des Geschirres zurückzuführen sei,

und das Gericht erkennt diesem Antrage gemäß. — Gegen einen Strafbefehl der Bargtheider Kirchspielvogtei haben die Dienstknechte Fr. Dehn, Heinr. Fahrnkug und A. Timm, sämmtlich in Hummelsbüttel, Widerspruch erhoben. Sie bestreiten, sich an der am Abend des 28. August auf der Dorfstraße in Hummelsbüttel ausgeführten Schlägerei betheiligt zu haben. Die Beweisaufnahme belastet nur den Timm als betheiligt an der Sache, weshalb der Amtsanwalt gegen diesen 5 Mt. Geldstrafe event. 1 Tage Haft und Kostentragung, betr. Fahrnkug und Dehn aber Freisprechung beantragt. Das Erkenntniß des Gerichts entspricht diesem Antrage. — Anklage wegen unerlaubter Auswanderung wird gegen den Reservisten Knecht Hinr. Casp. Wrage aus Wilsstedt und den Wehrmann Landmann Joh. Hinr. Kramp aus Lemslal erhoben. Auf Antrag des Amtsanwalts wird gegen Jeden eine Geldstrafe von 50 Mark, event. 10 Tage Haft und Kostentragung erkannt.

Am Donnerstag Vormittag stürzte ein 12-jähriger Knabe im hiesigen Schulhause, das gegenwärtig einem theilweisen Umbau unterzogen wird, die Treppe hinab und brach ein Bein. Der Verletzte wurde sofort in das nahegelegene Krankenhaus „Siloah“ geschickt, wo der gebrochene Unterschenkel verbunden wurde.

In Meisdorf wurde in der letzten Gemeindeversammlung Hr. Bäckermeister Fr. Starck zum Gemeindevorsteher für die nächsten 6 Jahre gewählt.

Bargtheide, 29. September. Vor einiger Zeit verkaufte der Gastwirth Heinrich Glasen seine zu Nothenbel bezogene Landstelle von ca. 18 Hekt. an einen Herrn Castendyl aus Bremen für 30 000 Mt.

Die dem 1/3-Hufner Jakob Stapelfeld gehörige 1/3-Hufe zu Hammoor ist dieser Tage durch Kauf in den Besitz des

Polizei-Offizianten Hans Nuppenau in Bargtheide übergegangen.

Der seitherige Gemeindevorsteher A. Filter in Bergstedt ist in der jüngst abgehaltenen Gemeindeversammlung zu Bergstedt als Gemeindevorsteher wiedergewählt worden, während an Stelle des seitherigen Stellvertreters 1/2-Hufner Breede der Hufner August Krämer zu Bergstedt als solcher gewählt worden ist.

d. Wandsbek, 1. Oktober. Am Montag Abend hielt das hiesige Kirchenkollegium eine öffentliche Sitzung ab. Durch ein in derselben zur Verlesung gelangendes Schreiben des Synodalausschusses wurde mitgetheilt, daß zur Verminderung der Wanderbettelei ein Herbergsvorband in der Propstei gebildet worden sei, und wurden die Mitglieder des Kollegiums aufgefordert, im Interesse der Sache zu wirken. Sämmtliche Mitglieder traten dem Vorbande bei. — Auf die Petition des hiesigen Handelsvereins und des Bürgervereins von 1848 um Herabsetzung des Konfirmationsalters auf das 14. Lebensjahr, hat der Synodalausschuß abschlägig beschieden, wovon in der Sitzung Kenntniß gegeben wurde. Die weiteren Verhandlungen des Kollegiums bildeten die Beantwortung der bei Revision der Kirchenrechnungen für die Jahre 1882/83 und 1883/84 gezogenen Notate. Unverhältnismäßig hohe Etats-Ueberschreitungen und unübersichtliche Rechnungslegung bildeten die Hauptaussetzungen der Revisoren. Ueber den Umfang der Verpflichtung der Kirchengemeinde bei der Unterhaltung der derselben gehörenden Wohngebäude zeigten sich große Meinungsverschiedenheiten. Die Entscheidung des Synodalausschusses soll in dieser Beziehung eingeholt werden. Schließlich wurden die Rechnungen der Jahre 1882/83, 1883/84 und 1884/85 dechargirt. Bei der Wahl eines Gemeindevorstehers zur Ergänzung des Kollegiums

Der Zuderbäder der Königin.

(Fortsetzung.)

„Beraubt und in die Verbannung gejagt, wie die ärmste Bettlerin, mußte ich Spanien verlassen, reich, mit Schätzen beladen, komme ich zurück. Der Gott meiner Väter segnete mich. Als Ausgestoßene war betrat ich Madrid unter falschem Namen, in dieser ärmlichen Verkleidung und unter Todesgefahr; — aber ich habe Gold genug, um die Milde des Königs zu erkaufen, oder — sollte die nicht käuflich sein, die Barmherzigkeit des Henters.“

„Des Henters?“ stammelte ich, und die unbestimmte Furcht, die mich bei dem jüdischen Namen Raehaela ergriffen, nahm seltene Färbung an.

„Bergab das armjelige Weib, das Deine Kindheit pflegte, so ganz die ihr auferlegte Pflicht, Dich über das Unglück Deiner Eltern aufzuklären, daß Du mir so erkant zuhörst?“ — fragte meine Mutter mit vor Bewegung entstellter Stimme. — „Nicht zufrieden, Dein junges Leben durch die Gemeinschaft einer christlichen Umgebung zu besetzen, müßte —“

„Ein Schrei des Entsetzens, der aus der Tiefe meiner Seele emporkam, unterbrach sie.“

„Sage, o, sage mir,“ bat ich bebend — „wer bin ich, und wer bist Du, daß Du mein Herz mit solchen Schrecken füllst?“

„Du bist das Kind verfolgter Eltern aus dem auserwählten Volke Jehovas, in dessen Gemeinschaft Du am Tage Deiner Geburt durch die gesetzliche Beschneidung aufgenommen wurdest,“ entgegnete Raehaela in stolzem Ton.

„Sie wollte mehr sagen, aber ich preßte meine Hand in tiefem Entsetzen gewaltsam auf ihren Mund. Diese eine Offenbarung war hinreichend, mich sehr unglücklich zu machen.“

„Auch Du?“ — rief sie voll Bitterkeit, meine Hand abschüttelnd — „auch Du?“ —

Sie verhüllte ihr Gesicht in ihren Schleier, aber nur für einen Augenblick. Sie warf den Kopf zurück und ließ die Hände sinken.

„Du, wie sie,“ sagte sie langsam und voll Schmerz, „schreckst zurück vor der, auf deren Haupt ein Preis gesetzt ist, die die Büttel des Gesetzes, des falschen Gesetzes gekennzeichnet haben. Du — so fürchte ich fast, könntest Dich abwenden von Deinem Volke, könntest Deinen verfolgten, aber heiligen Glauben verleugnen! Du, Du, mein Sohn, mein einziger Sohn, Balthasar Sanchez!“

„Mein Volk? Meinen Glauben?“ rief ich, unfähig, mich länger zu beherrschen.

„Ich bin kein Jude, kenne den jüdischen Glauben nicht, dem ich nie angehörte. Der Gott der Christen ist mein Gott. Vor ihm beuge ich meine Knie, zu ihm erhebt sich meine Seele im Gebet. Ihm wurde ich geweiht in der Taufe, er erlöste mich, auf ihn hoffe ich. — Unter Christen wuchs ich heran, unter Christen will ich bleiben, bis in den Tod. Bist Du gekommen, meine Seele zu versuchen? Soll ich —“

„Sollt — Du — was?“ rief sie leidenschaftlich. „Willst Du mich meinen Verfolgern ausliefern, den gewissenlosen, blutdürstigen Inquisitoren, oder ihrem und Deinem Herrn, dem bigotten, steinherzigen König? Geh, rufe die Wachen! Uebergieb Deine leibliche Mutter, die Dich unter Schmerzen gebar und mit Entzücken begrüßte, ihrer zärtlichen Fürsorge, damit sie sie zum Vergnügen des Madrider Böbels hinschlachten können, wie sie Deinen Vater, den geliebten Gatten meiner Jugend, vor ihr hinschlachteten! Geh!“

„Unwillkürlich trat ich ihr näher und erfaßte ihre Hand.“

„War es nicht eine köstliche Kurzwahl für sie alle?“ fuhr sie mit zischender Stimme in höchster Erregung fort! „Ein Scheiterhaufen! Die heilige Inquisition mit ihrem Trauergang, ihren Fahnen, Fackeln, Theerfässern, Marterspähnen! Ihren teuflischen Kreaturen! —

Und in ihren Händen, unter ihren geistigen und körperlichen Folterqualen endete langsam, Joll für Joll, der arme Kaspar Sanchez, der mildeste, treueste, gütigste Sohn seines mißhandelten, getretenen Volkes! — Kaspar, der keinen Barm je getreten, welcher seinen Weg kreuzte, der nie ein Haar eines Menschen verletz! Aber er war ein Jude, ein ausgekosteter, verfolgter Jude! — In Folge eines königlichen Erlasses von dem gesegneten Boden Spaniens vertrieben, wagte er es — gerade wie ich jetzt! — heimlich und in Verkleidung nach Madrid zu kommen, damit sein erstgeborenes Kind das Licht des Tages unter demselben Dache erblicke, unter dem er in das Leben getreten. — Aber die christlichen Mörder, deren Religion Friede, Liebe und Vergebung predigt, ergriffen ihn, während er in dem Tempel vor dem Gotte Israels im Gebete lag, schleppten ihn in das Gefängniß der Hermandad und von da auf den Scheiterhaufen. — Ich aber stoh in der Dunkelheit der Nacht, mit Verzweiflung im Herzen und meinem Knaben Balthasar auf dem Arm, zu den ehrlichen Leuten, die alles, was sie hatten, meinem Gatten verdankten. Ihrer Obhut übergab ich mein verwaistes Kind, dessen Leben zu erhalten meine einzige Sorge war.“

„Sie zeigten sich des in sie gesetzten Vertrauens würdig“ — sagte ich, als

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

C O M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

wurde der Vorschullehrer des hies. Gymnasiums, Herr Wiemann, mit 13 gegen 2 Stimmen gewählt. — Herr Ahlers-Hestermann erbat sich Aufklärung darüber, weshalb den Gemeindevetretern die Einladung zu den Sitzungen so spät zugehe, obgleich der Termin vom Kirchenvorstand mehrere Tage vorher festgesetzt werde. Herr Hauptpastor Redenburg erklärte, daß er nach der Synodal-Ordnung dazu berechtigt sei, im Uebrigen aber die Gemeindevetreter hierüber keine Rechenschaft zu fordern hätten, er dieselbe auch nicht geben werde. Herr Ahlers-Hestermann will hiernach im Wiederholungs-falle Beschwerde erheben.

— Auch im kommenden Winter werden die Mitglieder des Lübecker Stadttheaters unter der neuen Direktion von F. Erdmann im hiesigen Stadttheater gastiren. Die Abonnements-Vorstellungen, welche Mitte Oktober beginnen, sollen wie im vorigen Jahre am Dienstag jeder Woche stattfinden.

Altona, 28. September. Guten Appetit entwickelte ein hiesiger Bürger und Bewohner der Kornsenstraße, der in Folge einer Wette nach einem opulenten Mittagessen zum Vesper 2 Pfund Speck mit einer tüchtigen Portion Brot und darnach Butter und Käse verzehrte. Dieses Vesper wurde mit diversen Schnäpsen und 8 Seidel Bier heruntergeschluckt, ohne daß — es ihm geschadet hätte.

— Als der Kaufmann Büfing aus Develgönne eines Tages die Zollgrenze mit einem Paket, welches Hundefutter enthielt, passirte, verlangte ein Grenzaufseher den Inhalt des Paketes zu sehen. Büfing hielt nunmehr dem Beamten das Paket unter die Nase mit den Worten „Das ist Hundefutter, wollen Sie mitessen?“ und drohte außerdem, er wolle dem Grenzaufseher bei den Zollinspektoren, mit denen er bekannt sei, eine Suppe einbroden, woran er lange zu kauen habe. Deswegen hatte der Kaufmann sich vor dem Schöffengericht wegen Beleidigung zu verantworten und beantragte der Anwalt mit Rücksicht auf den Stand des Angeklagten eine Geldstrafe von 100 Mk., event. 20 Tage Gefängniß. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu 50 Mk. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängniß.

Hendtsburg, 29. September. Der demnächst in Angriff genommene Bau des Nord-Diisekanals läßt hier eine erhebliche Belebung von Handel und Gewerbe erhoffen, schon jetzt machen sich in unserer Stadt, die bekanntlich unmittelbar von dem Kanal berührt wird, Anzeichen davon bemerkbar. Eine große Wagenfabrik, die über 50 Mann beschäftigt, wird wahrscheinlich zum Frühjahr von auswärts hierher verlegt werden, der Baugrund dafür ist dem Fabrikanten von der Stadtverwaltung zu einem billigen Preise offer-

riert worden. Auch die Errichtung einer großen Bierbrauerei soll in Aussicht stehen, wie denn auch der Bau eines Theaters unter diesen Umständen seiner Verwirklichung näher rücken dürfte.

Kleine Mittheilungen. Die Eisenbahnbrücke bei Friedrichstadt wird nach ihrer Vollendung ein großartiges Werk sein. Ihre Länge wird 413 Meter betragen. Die gewaltigen Brückenpfeiler sind darauf berechnet, auch dem stärksten Wasser- und Eisdruck Widerstand zu leisten, und so breit gebaut, daß auf denselben neben den Eisenbahngleisen noch eine Fahrbrücke angelegt werden kann. Daß dies geschehen, ist vom Ministerium bei Bewilligung der Bauumme zur Bedingung gemacht worden. — Schleswig-Holstein ist bekanntlich die waldbärmte Provinz im ganzen preussischen Staat. 1878 gab es in der ganzen Provinz nur 115 167 Hektar Forstland. Seitdem sind 4522 Hektar neu angeforstet worden, so daß die Forsten nunmehr einen Flächenraum von 119 690 Hektar einnehmen. Von diesen sind 31 150 Hektar oder 26 pCt. fiskalisches Eigenthum, 9526 Hektar oder 8 pCt. sind Gemeindeforsten, 1655 Hektar oder 4,4 pCt. Stiftungsforsten, 461 Hektar oder 0,4 pCt. Genossenschaftsforsten und 76 898 Hektar oder 64,2 pCt. Privatforsten. Von je 100 Hektar der Gesamtfläche der Provinz Schleswig-Holstein kommen 6,4 pCt. auf Forsten, gegen 16,1 pCt. in Hannover, 19,8 pCt. in Pommern, 20,2 pCt. in Posen u. s. w. hinauf bis zu Hesse-Nassau, der waldbreichsten Provinz in Preußen, mit 40 pCt. Forsten der Gesamtfläche.

Hamburg. Nach dem Bericht der Auswanderer-Deputation betrug die Zahl der im Jahre 1885 über Hamburg ausgewanderten 69 403 gegen 91 403 im Jahre 1884. Davon wurden direkt 55 038 und indirekt 14 365 befördert. Unter den direkt Beförderten waren 30 552 männl. und 24 516 weibl. Geschlecht, bezw. 41 509 Erwachsene, 11 039 größere und 2940 Kinder unter 1 Jahr; unter den indirekt Beförderten 10 247 männl., 4119 weibl. Geschlecht, bezw. 12 143 Erwachsene, 1792 größere und 430 Kinder unter 1 Jahr. Von den Auswanderern gingen 51 429 nach New-York, 1190 nach Brasilien, 657 nach dem La Plata, 137 nach der Westküste Südamerikas, 670 nach Australien, 30 nach Westindien und 930 nach verschiedenen transatlantischen Plätzen. Befördert wurden diese Personen auf 275 Dampf- und 26 Segelschiffen. Unter den direkt und indirekt beförderten Personen waren der früheren Heimath nach: 35 335 aus Deutschland, aus anderen europäischen Staaten 29 738 (darunter 1684 aus Dänemark, 489 aus Schweden

und Norwegen, 5061 aus Oesterreich, 3776 aus Böhmen, 4179 aus Ungarn und 13 783 aus Rußland und Polen) und 4330 aus außereuropäischen Staaten (darunter 3790 aus den Ver. Staaten von Nord-Amerika, 143 aus Brasilien, 102 aus Argentinien, 27 aus Australien) u. s. w. Von Amerika wurden mittelst Hamburger Dampfschiffe 15 081 Personen (im Jahre 1884 14 015 Personen) nach Europa befördert, nämlich von New-York 14 357 Personen, von Süd-Amerika 724 Personen.

Deutsches Reich.

Die Reichstagswahl, welche für den I. Berliner Wahlkreis bevorsteht, hat, wie die „Nat. Kor.“ schreibt, zu Verhandlungen zwischen Konservativen und Nationalliberalen über eine gemeinsam aufzustellende Kandidatur von gemäßigter Richtung geführt. Das Resultat der noch schwebenden Verhandlungen bleibt abzuwarten. Von freisinniger Seite ist noch kein Kandidat aufgestellt.

Ueber einen größeren Konflikt zwischen Sozialdemokraten und Polizisten wird unterm 27. d. Mts. aus Leipzig berichtet. Es heißt: Eine größere sozialdemokratische Demonstration, in deren Verlauf es zu Thätlichkeiten zwischen Polizisten und Sozialdemokraten kam, fand gestern Abend hier statt. Etwa 400 Sozialdemokraten versammelten sich im Neuen Schützenhause, um dem auf Grund des Sozialistengesetzes ausgewiesenen Tischlergesellen Schumann das Geleit zu geben. In der Pfaffenbornerstraße fing die Menge die Andorfsche Arbeitermarjaille zu singen an und entfaltete plötzlich eine rothe Fahne. Der Polizei, welche die Fahne entfernen wollte, wurde von Seiten der Sozialdemokraten Widerstand entgegengesetzt, wobei letztere von ihren Stöcken und Schirmen Gebrauch machten und damit derartig auf die zunächst erschienenen Beamten einschlugen, daß dieselben zum Theil nicht unwesentliche Verletzungen erlitten. Darauf versuchten die Sozialdemokraten, das Weite zu gewinnen, wurden aber von der nunmehr in größerer Stärke zusammengezogenen Polizeimannschaft eingeholt; fünf Hauptträdelsführer wurden in Haft genommen; eine starke polizeiliche Eskorte brachte dieselben nach dem Rathmarkt. Hier und in den benachbarten Straßen hatte sich unterdessen eine nach vielen Hunderten zählende Menschenmenge angesammelt, so daß schließlich das ganze Viertel abgesperrt werden mußte. Heute früh erfolgten weitere Verhaftungen, darunter auch die des Schumann; im Ganzen sind 12 Sozialdemokraten zur Haft gebracht. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig erläßt eine Bekanntmachung, worin für die Ermittlung der Person desjenigen, der die rothe Fahne

entfaltet hat, eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt wird. In der auch im Reichstage zur Sprache gebrachten Angelegenheit der Ortskrankenkasse der Tischler in Dresden hatte das dortige Ober-Landesgericht entschieden, daß die Mitglieder der in Hamburg domicilirten sog. zentralisirten Tischlerkrankenkasse mit ihrer Klage auf Befreiung vor der Verpflichtung, der Ortskrankenkasse beizutreten, abzuweisen seien. Das Reichsgericht hat die dagegen eingelegte Revision verworfen.

In der „Germania“ veröffentlicht der Staatspfarrer Martin Gugmer aus Grätz folgenden Widerruf: „Im Widerspruch mit den kanonischen Satzungen der heiligen katholischen Kirche habe ich, z. B. das Pfarrbenefizium Grätz übernommen. Diesen Schritt bereuend, habe ich besagtes Benefizium verlassen und bitte den hochwürdigsten Klerus und das katholische Volk für das gegebene Aergerniß um Verzeihung.“

Ausland.

Frankreich. Auf Befehl des Kriegsministers soll die Kavallerie im östlichen Frankreich bedeutend verstärkt werden. Bis Ende des Monats sollen auf der Strecke von Sedan bis Velfort 90 Schwadronen nebst 7 Batterien reitender Artillerie zusammengezogen werden. Außerdem sollen noch 10 Jägerregimenter zu Fuß in jene Gegenden verlegt werden.

Großbritannien. Am Sonntag erneuerten sich in Velfort die Unruhestörungen. Am Morgen sammelte sich in der zwischen der Shantbill Road und Old Lodge Road belegenen Popewell-Strasse ein Volkshaufen, welcher die daselbst stationirten Polizisten mit Steinen bewarf. Nachdem schnellig Verstärkungen herbeigezogen waren, wurde die Menge ohne Mühe auseinandergetrieben. Diese aber warf sich in Shantbill Road, wo die dortigen Polizisten wieder das Ziel der Angriffe des Pöbels bildeten, und einige von den geschleuderten Pflastersteinen zu Boden gestreckt wurden. Die Konstabler sahen ein, daß ihr Leben auf dem Spiele stand, und feuerten in die Menge. Ein junger Mann, Namens Moore, erlitt einen Schuß in die Lunge. Zwölf Polizisten erlitten schwere Verletzungen. Im Laufe des Abends wurden 6 Personen verhaftet. Jetzt sind mehrere Offiziere zu Spezialrichtern in den aufrührerischen Distrikten ernannt worden.

Endlich ist es einmal gelungen, eine Mondfinstlerbrücke gefangen zu nehmen. In Zeale Bridge, halbwegs zwischen Castleisland und Abbeyfeale, lagen am vorletzten Donnerstag drei Konstabler im Hinterhalt, die, wahrscheinlich im Verhoff ausreichender Information, der Dinge harrrten, welche kommen solltea. Um 4

die erregte Frau einen Augenblick schwieg.

„Das thaten sie nicht“ — rief sie leidenschaftlich. „Als ich Dich in Doloras Arme legte und Pepito die kleine Summe übergab, die mir zur Verfügung geblieben, forderte ich von beiden das heilige Versprechen, nichts zu thun, Dich dem Glauben Deiner Väter abwendig zu machen.“

„Das thaten sie auch nicht,“ fiel ich ein. „Von ihren Lippen vernahm ich kein Wort über Religion, wurde in keine Glaubensgemeinschaft eingeweiht oder gar aufgenommen. Erst als sie mich als zehnjährigen Knaben in das Kloster St. Benedikta brachten, weil sie meinen unruhigen, in die Weite schweifenden Sinn nicht mehr zwingen konnten und durch denselben die Gefahr der Entdeckung für mich fürchteten, empfing ich den ersten Religionsunterricht und wurde feierlich aufgenommen in die Gemeinschaft der christlichen Kirche.“

„Um mir zur Rache zu verhelfen,“ sagte meine Mutter mit leiser, aber fester Stimme. „Das dachten jene armen, bigotten Bauern nicht, als sie ihr Pflegekind den Feinden seiner Eltern auslieferten! Es mußte so sein, mein Sohn! Ich sehe nun, warum es so war. Aber höre weiter:

Um Dein Leben zu erhalten und sicher zu stellen, floh ich, nachdem ich

Dich gedorgen wußte, aus dem Vaterlande. Um den Tod Deines Vaters zu rächen, trug ich die Bürde meines Daseins bis heute. — Deiner Hand, mein Sohn, ist die Vergeltung anvertraut. — Moses, der Mann Gottes, gab Deinem Volke das Gesetz, das er auf dem Berge Sinai empfangen hatte. „Auge um Auge, Zahn um Zahn, Leben um Leben“ — so heißt es in demselben. Für den Tod meines gemordeten Kaspar kann nur ein gekröntes Haupt genug thun. — Balthasar, mein Sohn, Philipp von Spanien, der blutdürstigste aller blutdürftigen Fürsten, der bigotteste Sohn der heiligen Herrmandad, muß fallen von — Deiner Hand!“

Die zunehmende Aufregung, mit der der Erzrunderbäder bis dahin gesprochen, hatte ihren Höhepunkt erreicht.

Schwerathmend, mit dicken Schweißperlen auf der bleichen Stirn, fiel der alte Mann in seinen Stuhl zurück. Er weinte laut und rang die Hände in herbem Schmerz.

Der Notar, der wirkliche Theilnahme fühlte und mit immer steigender Hochachtung zugehört hatte, that, was er konnte, ihn zu beruhigen.

Er bat ihn, so kurz als möglich über den Theil seiner Vergangenheit hinwegzugehen, der ihm so viel Schmerz verursache.

„Laßt Euch denn in wenigen Worten

gejagt sein, Herr Nathanael,“ fuhr Balthasar nach langer Pause mit matter Stimme fort, „daß die unversöhnliche Wittve des Kaspar Sanchez in diesem ersten Zusammentreffen und in vielen nachfolgenden nichts unverjucht ließ, mich zu überzeugen, daß es meine heiligste Pflicht sei, den Tod meines Vaters durch den Tod Don Philipps zu rächen. Ihn zu bewirken, konnte mir nicht schwer fallen. — Ich sollte, nach dem Willen meiner Mutter, das Lieblingskonfekt des Königs mit einem feinen, schnelltödtenden Gift mischen, das sie zu diesem Behuf mit aus dem fernen Orient gebracht hatte; sollte, bevor der Tod erfolgt sei, auf einem von ihr erkauften, bereitliegenden Schiffe mit ihr in das Land meiner Ahnen fliehen, dessen orientalische Pracht sie mit glühenden Farben schilderte.

„Was ich duldete, kann ich nicht beschreiben. — Freilich bedrte ich vor dem Verbrechen zurück, das mir zugemüthet wurde, zeigte auch den Abscheu, den ich bei dem bloßen Gedanken daran empfand; aber meine Mutter ging so fein zu Werke, daß sie trotz dem Einfluß auf meine Empfindungen gewann.

„Sie hörte scheinbar auf meine Verjuche, sie zu der Religion des Friedens zu bekehren, aber sie verstand es sehr geschickt, überall Veranlassung zu finden, mir die Tugenden, die Leiden und das

fürchterliche Ende meines Vaters in glühenden Farben zu schildern.

„Und wenn sie sah, daß sie mein kindliches Gefühl — diesen instinktarigen Puls des menschlichen Herzens — erregt hatte, dann verjuchte sie meinen Widerstand durch die schreckliche Drohung zu brechen, daß sie sich dem Inquisitionstribunal freiwillig stellen wolle, um vor Gottes Augen und im Beisein ihres einzigen Sohnes den Tod einer verstoßenen Jüdin zu sterben.

„Wie ich mich in diesen fürchterlichen Tagen zurückzehrte in meine Heimath und in das Kloster der heiligen Benedikta! — Wie bereute ich die Unzufriedenheit meiner Kinder- und Lehrjahre!

„Nun erst erkannte ich ganz das Gute, dessen ich mich erfreut, nun erst lernte ich, dafür zu danken.

„Die Seelenkämpfe, die mich unaufhörlich in Spannung hielten, zehrten an meiner Gesundheit. Es gab Augenblicke, in denen ich die unglückliche Frau als Königsmörderin hätte angeben können, andere, in denen mir die Verjuchung zum Selbstmord kam.

(Schluß folgt).

Uhr Nachts näherte sich ihnen denn auch eine Bande verummelter Mondscheinler. Denselben wurde im Namen der Königin Halt zugerufen, welches sie jedoch nur mit mehreren Schüssen beantworteten. Die Polizisten erwiderten das Feuer und sahen einen Mann fallen. Einem noch-maligen Haltrufe wurde indes Folge geleistet, und die Polizisten waren im Stande, die 6 Mann der Bande gefangen zu nehmen. Seitdem sind weitere 6 Mondscheinler verhaftet worden.

Spanien. An der französischen Grenze kam es zu einem Gefechte zwischen spanischen Truppen und einem bewaffneten Haufen von Republikanern. Die Republikaner wurden über die Grenze getrieben, die Soldaten hatten 2 Tödt. In Corunna sollen wegen Verdachts der Theilnahme an einer Verschwörung 4 Unteroffiziere verhaftet worden sein. — Ein Telegramm aus Madrid meldet, daß dort ein junger Mensch in dem Augenblick verhaftet wurde, als er eine Dynamitpatrone in ein Fenster von General Parias Palais legte. Gleichzeitig berichtet man von wachsender Agitation an der französischen Grenze, vermuthlich geschürt von Zorrilla, dessen Ausweisung oder Unschädlichmachung die spanische Regierung bis jetzt in Paris nicht erreichen konnte. Ob unter diesen Umständen die Königin Gnade an den Verschwörern, für welche sich jetzt ein ganzer Petitionssturm unter Führung von 5 Bischöfen erhebt, üben darf, ist eine jedenfalls vom politischen und nicht vom philanthropischen Standpunkte aus zu lösende Frage.

Rußland. Einem Petersburger Telegramm der „Daily News“ zufolge hat die russische Regierung beschlossen, daß alle zur Flotte gehörenden Schiffe während des kommenden Winters vollkommen equipirt bleiben sollen, damit sie bereit seien, jeden Augenblick in See zu stechen, falls es ein eintretendes Thauwetter gestatten sollte. Die größten Panzerschiffe und mehrere Torpedogeschwader werden auf der Rhyde von Helsingfors hinter den Befestigungen von Sweaborg stationirt, und andere Schiffe werden in Reval und anderen Ostseehäfen überwintern.

Mannigfaltiges.
Salzbrecherische Künste. In Vill erregte sich dieser Tage in dem zur Messe dort Vorstellungen gebenden Zirkus Ranci ein schreckliches Unglück. Die 2 Schwestern Aragon führten auf einem Doppeltrapez ein neues Kunststück aus. Die beiden Trapeze wurden an der Decke des Zirkus durch einen besonderen Apparat nach Art der russischen Schaukeln in routierende Bewegung versetzt. Pöflich brach ein Lager der Achse, und die beiden Mädchen stürzten mit dem ganzen Apparat vierzig Meter herunter in den Zirkus, und zwar neben das Netz. Beide wurden bewußtlos hinweggetragen. Die anwesenden Eltern den beiden zwanzig durch ihre Verzweiflung noch den Schrecken, den der gräßliche Sturz im Publikum hervorbrachte. Die jüngere Tochter soll merkwürdig genug mit einer verhältnißmäßig leichteren Verletzung davongekommen sein. Die Verletzungen des älteren Mädchens sollen lebensgefährlich sein. Ein englischer Maschinenbauer, der den herabgefallenen Apparat gleich untersuchte, versicherte, derselbe sei aus dem denkbar schlechtesten Material hergestellt gewesen.

Schwarzseid. Mantelstoffe, Pelzbezüge u. v. M. 3.65 bis 31.60 (ca. 60 versch. genres) — Damaste, Moscovite, Perlé, Veloutine, Sicilienne etc. — versch. meterweise zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Anzeigen.
 Pianinos billig, haar oder Raten. Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.
 Gesucht zu sofort ein Mädchen von Frau Dr. Jakobsen. Ahrensburg, 29. Septbr. 1886.

Verlobte
Margarethe Gottburg
Adolf Thomas
 Ellingstedt Ahrensburg
 Schleswig-Holstein.

Codes-Anzeige.
 Gestern Abend 6 1/2 Uhr entschlief sanft nach nur kurzer Krankheit unsere liebe kleine **Frieda** im Alter von 1 Jahr und acht Monaten.
 Schmerzlich vermisst von den tiefbetrübt Eltern
H. Kastorf jun. und Frau.
 Ahrensburg, 30. Sept. 1886.
 Die Beerdigung findet am Sonnabend den 2. October, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Bekanntmachung.
 Zur Publikation des von dem Dienstmann **Christian Friedrich Timm** in Ahrensfelde errichteten Testaments steht Termin auf **Freitag, 15. October 1886, Vormittags 10 Uhr an.**
 Beifommende werden aufgefordert, zur Wahrnehmung Ihrer Gerechtfame sich zu demselben hier einzufinden.
 Ahrensburg, d. 25. Septbr. 1886.
Königliches Amtsgericht.
 gez. **Hellborn.**
 Veröffentlicht:
Moritz,
 Gerichtsschreiber.

Öffentliche Versteigerung.
 Montag, den 4. October, Vormittags 10 Uhr,
 werden im Lokale der Wittve Kröger hieselbst
 1 Kommode,
 1 Taschenuhr,
 1 Winterüberzieher,
 1 Sommerüberzieher,
 gegen sofortige Baarzahlung versteigert.
 Ahrensburg, 29. September 1886.
Drost,
 Gerichtsvollzieher.

Auktion.
 Wegen Aufgabe der Milchwirthschaft beabsichtigt Herr Hofbesitzer **Wfeil** in **Sasel** durch den unterzeichneten Auktionator
am Sonnabend, 16. October, von Vormittags 10 Uhr an,
 bei dem Gastwirth **Meinert** zu **Grünen Jäger** nachfolgende Gegenstände öffentlich meistbietend versteigern zu lassen:
 12 Milchkühe,
 4 Stück Jungvieh, **Breitenburger Race,**
 1 Stier,
 ca. 1 Dsd. Milchkanen, alte und neue,
 1 Häckselmaschine,
 1 Rübenscheidemaschine,
 und was sich sonst vorfindet.
 Solventen und bekannten Käufern wird Kredit bis zum **15. Januar 1887** gewährt.
 Ahrensburg, 30. September 1886.
C. Reiche,
 Auktionator.

Dienstag, 5. October 1886, Nachmittags 5 Uhr,
 soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:
 das zum Nachlasse des Gastwirths **Carl Jacob Hilmer** gebörende Grundstück, belegen in **Wandsbeck, an der Chaussee nach Lübeck,**
 Grundbuch von Wandsbeck Band VI Blatt 42.

Dieses 3675 qm (ca. 44,700 □-Fuß) Flächeninhalt umfassende Grundstück besteht aus einem z. B. zur **Gastwirthschaft** vermieteten Wohnhause nebst arohem Stallgebäude, einem kleineren Wohnhause, drei Treibhäusern, einem noch zu bebauenden Plage und Gartenland.

Das Grundstück soll alternative im Ganzen mit sämmtlichen zu **Mk. 20120** bei der Landesbrandkasse versicherten Gebäuden und getheilt, nämlich das Wirthschaftsgrundstück für sich und das Gärtnergrundstück für sich, zum Aufgebot gebracht werden.
 Wirthen und Gärtner bieten sich hier günstige Ankaufsgelegenheit, da das Grundstück auf jeden Fall verkauft werden soll.

Kaufliebhaber wollen sich zum angelegten Termin auf dem Grundstück in der **Benecke'schen Gastwirthschaft** einfinden.
 Näheres bei allen bekannten und den specieell beauftragten Hausmaklern **J. & S. Hirsch,** Wandsbeck, Hamburgerstraße 13, Adr. Hamburg, Alterwall 43, 12 1/2—1 1/2 Uhr.

Versucht
Ehrenbreitsteiner
 seit 1327 bekannte **Stahlquelle.**
 Einzig garantirter Erfolg gegen **Blutarmuth Bleichsucht u. Vollständig natürliches Heilmittel.**
 Bei allen Kranken durchaus **Sichere Hilfe.**
 Lieferungen von wenigstens 10 Flaschen überallhin in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz franco, ohne Fracht zu berechnen.
 Preise der Flaschen:
 1/1 Str. 60 Pf. 1/4 Str. 50 Pf. 1/2 Str. 40 Pf.
 Alle näheren Auskünfte ertheilt sofort kostenlos
Max Ritter,
 Brunnen-Verband-Comptoir **Coblenz.**

Patente
 für alle Länder.
 Besorgen event. Vertretung.
Brydges & Co.
 Berlin SW. 11. Königgräberstr. 101.

Aelteste Berliner Gewehr-Fabrik.
G. Noack.
 Berlin C., Breite Straße No. 7. gegr. 1824.
 Billigste Bezugsquelle für Jagdgewehre, Revolver und Salongewehre, Munitionen und Jagdgeräthe.
 Neu: Dr. Gerde's Patent-Pirsch- und Scheibenbüchsen.
 Illustr. Preis-Courante gratis.

Die Krankheiten im Athmungs-apparate
 Husten, Lungenschwindsucht, Heiserkeit, Auswurfs- und Bluthustenkrankheiten, Brustkrampf oder Asthma.
 Ursprung, Vorbeugung und sichere Heilung nach **Prof. Dr. Cherwy's** Heilverfahren. Volksausgabe 20 Pfg. — Zu beziehen d. d. Buchhandel und gegen 30 Pfg. in Marken von **Kieg's Verlags-Gesellschaft, Köln.**

Vorläufige Anzeige.
Schadendorff's Hôtel,
 Ahrensburg.
Mittwoch, 27. October 1886:
Großes Extra-Concert

von der Hamburger **Elite-Capelle** unter persönlicher Leitung des **Königlichen Capellmeisters Emil Adler,** unter Mitwirkung der Concertfängerin **Frlu. Emma v. Ohien.**
 Anfang 7 Uhr. Entree 1 Mk. Karten im Voraus a 75 Pf. sind bei mir zu haben.
 Nach dem Concert:
Tanzkränzchen.
 Hierzu ladet ergebenst ein
H. Schadendorff.

Matjes-Seringe, Caviar, Anchovis, Appetitsild, Seringe verschiedener Qualitäten, Seringe in Sauer, **Butter** in verschiedenen Qualitäten, **Schmalz,** Hamb. und Lübecker, **Schweizerkäse,** Emmenth., **Holländer** in verschied. Sorten, **Limburger,** ächten u. emittirten, **Harzer,** ächte, **Pflaumen, Macaroni, Sternumdeln u. u.**
 empfiehlt **Guido Schmidt.**
 Ahrensburg am Weinberg.

Das bedeutende **Bettfedern-Lager**
Harry Unna in Altona bei Hamburg
 versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue **Bettfedern** für 60 Pf. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf. prima Halbdaunen nur 1,60 Pf., prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch gestattet.



Wandsbeker Bade-Anstalt,
 Lübeckerstraße No. 41,
 geöffnet für Herren und Damen an den Wochentagen von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr. Sonntags von Morgens 7 bis Mittags 12 Uhr.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

C O M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Kreisarchiv Stormarn V 6

Ahrensburger Herbst-Markt Mittwoch, 6. Oktober.

Fast verschenkt.

Wir haben den ganzen Vorrath einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik um die Hälfte des regulären Preises übernommen und geben daher, so lange der Vorrath reicht, für nur 15 Mark, also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann nachstehendes äußerst pracht- und effektvolles Britanniasilber-Speisefervice aus dem feinsten anglo-britischen Silber, und wird für das Weibbleiben der Bestelle 10 Jahre garantiert.

- 6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahl Klinge,
- 12 (6 Löffel und 6 Gabeln),
- 18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel),
- 12 (6 prachtvolle Eierbecher und 6 Messerleger),
- 2 (1 Suppen- und 1 Milchschöpfer),
- 2 (1 Zuckersreuer und 1 Theefehler),
- 6 feinste ciselirte Ausrüstungen,
- 6 prachtvolle Fruchteller, mit indischen und japanischen Figuren kunstvoll ausgeführt,
- 2 prachtvolle Salon-Tafelleuchter.

66 Stück. Sämmtliche 66 Stück, welche früher 100 Mark gelostet haben, nur 15 Mark. Im nichtconvenirenden Falle wird das Geld anstandslos retour gegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. Pappulver per Paquet 25 Pf. Vergebung gegen Baar oder Nachnahme, und sind Bestellungen zu richten an das handelsgerichtlich protokolirte

Universal-Verband-Bureau, Wien, Ottakring, Sailerstraße 26.
Filiale: Wien, I., Rothenburgrstraße 5.

Habe eine größere Partie **Probsteier Saatroggen**, der dieser Tage gedroschen, erhalten, den nach Belieben gegen anderen Roggen umtauschen oder baar verkaufen.
Ahrensburg. **M. H. Lehmann.**

Hamburg-Altonaer Central-Viehmarkt, den 29. Septbr.

Am Montag war der Handel für Hornvieh still, für Schafvieh ebenfalls. Die Preise stellten sich für beste holsteinische Rinder auf 17-18 Thlr., für Mittelwaare auf 16-17 Thlr. und für geringere Waare auf 14-16 Thlr. pr. 100 Pfd., für holsteinische Marschhammel auf 55-60 Pfg., für medienburger auf 45-50 Pfg. und für ordinäre Waare auf 40-45 Pfg. pr. Pfd. Am Markt standen 254 Rinder und 317 Schafvieh, von denen bezw. 92 und 70 Stück unverkauft blieben. In den verfloßenen 7 Tagen verlief der Schweinehandel gut für das Platz- und Versandgeschäft. Bezahlt wurden für Sengschweine M. 48 1/2-49, beste fette schwere zum Versand M. 44-44, Mittelwaare 46-47, Saunen M. 34-40 und Ferkel M. 47-48 pr. 100 Pfd. In der Zeit vom 22. bis incl. 28. Septbr. betrug die gesammte Schweinezufuhr 15 700 Stück, mit denen ziemlich geräumt wurde und unter welchen sich 9800 Stück vom Norden befanden. In derselben Zeit wurden verschickt nach England 1400 Hammel und 140 russische Pferde, nach dem Süden 520 Rinder und 6700 Schweine. Der Kalberhandel ging in der vorerwähnten Zeit flott. An der Markt gebracht wurden 1007 Stück, Rest blieben 60 Stück. Die Preise stellten sich von 40-75 Pfg. pro Pfd.

Jahr-Plan der Lübeck-Hamburger Eisenbahn vom 1. Oktober 1886 an.

1. Von Lübeck nach Hamburg.								
Stationen.	Perf. Zug		Schn. Zug*		Perf. Zug		Schn. Zug*	
	Morg.	Abds.	Morg.	Abds.	Morg.	Abds.	Morg.	Abds.
Lübeck . . Abf.	7 15	8 20	10 35	1 10	3 40	6 03	8 40	
Riendorf . "	7 25	—	—	1 20	3 52	—	8 50	
Reinfeld . "	7 40	—	10 57	1 38	4 08	—	9 05	
Oldesloe . "	7 58	8 49	11 12	1 55	4 23	6 33	9 19	
Bargteheide . "	8 17	—	11 28	2 16	4 41	—	9 36	
Ahrensburg . "	8 32	—	11 40	2 30	4 54	—	9 48	
Alt-Rahlstedt . "	8 45	—	—	2 45	5 05	—	10 00	
Wandsbeck . "	9 00	9 28	12 02	2 57	5 22	7 12	10 12	
Hamburg Anf.	9 10	9 35	12 10	3 10	5 30	7 19	10 20	

*) Nur bis 15. November und vom 15. April 1887 ab.

2. Von Hamburg nach Lübeck.								
Stationen.	Person Zug		Schnell zug		Person zug		Person zug	
	Morg.	Abds.	Morg.	Abds.	Morg.	Abds.	Morg.	Abds.
Hamburg Abf.	7 00	8 30	10 20	1 15	3 00	5 15	10 05	
Wandsbeck . "	7 11	8 39	10 30	1 25	3 09	5 27	10 15	
Alt-Rahlstedt . "	7 20	—	—	1 35	—	5 38	10 25	
Ahrensburg . "	7 39	—	10 54	1 53	—	5 56	10 42	
Bargteheide . "	7 52	—	11 06	2 05	—	6 09	10 54	
Oldesloe . "	8 11	—	11 27	2 26	3 52	6 30	11 14	
Reinfeld . "	8 25	—	11 42	2 40	—	6 44	11 29	
Riendorf . "	8 35	—	—	2 50	—	6 55	11 40	
Lübeck . . Anf.	8 50	9 42	12 05	3 5	4 20	7 10	11 55	

*) Nur bis 15. November und vom 15. April 1887 ab.

NEU! Fußboden-Glasur-Lack-Farbe. NEU!

Diese von mir erfundene Glasurlackfarbe trocknet in 4-5 Stunden hart und glänzend, ist das denkbar Beste und Haltbarste für Fußboden- u. Treppen- u. Anstrich u. macht das Ueberlackiren überflüssig. Das unangenehme Kleben, wie bei and. Fußbodenfarben, ist vollst. ausgeschlossen. Keine Witterung hat keinen Einfluß auf meine Farbe. Für die angegebenen Eigenschaften meiner Glasur-Lackfarbe garantiere ich. Aufträge führe nur geg. vorh. Einsendung des Betrages o. geg. Nachnahme aus. Zu haben nur bei mir selbst, à Pfund 75 Pf.

Berlin N. R. J. Suter, Zionskirchstr. 44. — Kastanien-Allee 60.

175. Königl. Preuss. Lotterie (Zieh. 6. Octbr. 86)
in 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/10, 1/32 **Antheilen.**

Rothe Kreuz-Loose à 5 Mark, (Ziehung 22. November 86)
1/2 Kreuz, 1/8 Preuss. zus. mit Liste u. Porto 9 1/2 Mk. } empfiehlt und
1/4 Kreuz, 1/4 Preuss. zus. mit Liste u. Porto 17 1/2 Mk. } verendet prompt

A. Fuhse, Bankgesch., Berlin W., Friedrichstr. 79 im Faber-Hause.

Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst

N. Hanbury & Co.
Berlin, Leipzigerstraße 114.
Täglich Aufnahme von Schülerinnen.
Cursus 20 Mark Honorar.

Die Zeugnisse der beiden einzigen vereideten gerichtlichen Sachverständigen für Damenschneiderei für Berlin lauten wörtlich:

Abschriften:

- Auf Ansuchen des Vertreters der wissenschaftlichen Zuschneidekunst besuchte ich das Institut Leipzigerstr. 114, Berlin. Nachdem eine Schülerin des Instituts in meiner Gegenwart zu einer Toilette Maach nahm, dasselbe zeichnete, zuschnitt und anprobirte, so kann ich meine Meinung dahin datiren, daß die Methode des wissenschaftlichen Instituts eine vorzügliche und in Fachkreisen jedenfalls anerkanntswürdige ist.
Berlin, den 24. August 1886. **gez. E. Ebner,** gerichtl. vereideter Sachverständiger. L. S.
- Unterzeichneter hat das System der Gesellschaft für wissenschaftliche Zuschneidekunst, hier, Leipziger Straße 114, in allem sowohl theoretisch wie praktisch angewendet, geprüft und giebt demselben gern das Zeugniß, daß dasselbe zur Herstellung eines gut sitzenden Kleides ein sicheres Mittel an die Hand giebt und sind danach passende Kleider zu fertigen.
Berlin, den 13. August 1886. **gez. August Immenhausen,** Damenschneidermeister und gerichtl. Sachverständiger für Damenschneiderei. L. S.

Damen, welche Agenturen in Provinzialstädten zu übernehmen wünschen, können bei Anfrage unter der Bezeichnung „Agentur“ nähere Einzelheiten franco und gratis erfahren.

DRESCH

-Maschinen, „Breitdrescher“ für Göpel- u. Dampftrieb, Schlagleisten- u. Stiefendreschmaschinen, neuester Construction — kein Krummstroh mehr — f. Hand- u. Kraftbetrieb. Göpelwerke mit Schutzvorrichtung gegen Unfälle. — Locomobilen, 2 1/2, 3, 4- bis 10-pferdig. Häckselmaschinen; eiserne Tiefcultiv- u. Wendepflüge. Jahresproduction 10000 Maschinen. Solide, tüchtige Agenten und Provisionsreisende gesucht.

PH. MAYFARTH & Co., Eisengiesserei u. Fabrik landw. Maschinen Frankfurt a. M.
Filiale: **Georg Porges, Neuerwall 46, Hamburg.**

An die Herren Raucher!
Bitte

versuchen Sie meinen, von mir seit einiger Zeit in den Handel gebrachten, sehr beliebten

Holländischen

TABAK

mittelkräftig, sehr fein im Geruch und feinem Geschmack in Post-Collis, 9 Pfd. Netto M. 8,—

PFEIFEN

complete 1 Meter lange Pfeifen, echt Weichselrohr per Stück M. 2,50.

Verwand gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme. Bei Beträgen von 20 M. an Franco-Zusendung.

Otto Kirberg,
Gräfrath b. Solingen
Tabak- und Pfeifen-Manufactur,
Fabrik aller Arten
Messer, Gabeln und Scheren.

Preislisten von letzteren Artikeln versende gratis und franco nach allen Ländern der Welt.

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.
Höchste Auszeichnung nur diesem Pepton zuerkannt.
Ein neues Nährmittel für Gesunde und Kranke

besonders für Blutarme und alle die an gestörter Verdauung und Magenschwäche leiden. Touristen, Jäger und Reisenden (namentlich auf Seereisen) zu empfehlen; grosser Nährwerth, Haltbarkeit, kleines Volumen. Den Haushaltungen und Küchen bietet Dr. Kochs Fleisch-Pepton Ersatz für Fleisch-Extract; es enthält nicht allein die wärenden Extractivstoffe des Fleisches, sondern auch dessen Nährsubstanz (Eiweiss in peptonisirtem Zustande).

Vorräthig in allen Apotheken, Drogen-, besseren Delicatessen- und Kolonialwaaren-Handlungen in Blechdosen à 1 Ko., in Töpfen à 100 und 225 Gramm, in Tafeln à 200 Gramm und in Schachteln von 40 Gramm.
Verkaufspreise auf den Packungen verzeichnet.

William Pearson & Co., Hamburg, General-Vertreter für Deutschland, Dänemark & Scandinavien.